

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 3 (1896)

Heft: 1

Artikel: Neujahrsgruss

Autor: Wipfli, Joseph

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-524016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung

des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatsschrift“.

Organ

des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen kathol. Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 1. Januar 1896.

No 1.

3. Jahrgang.

Dekaktionskommission:

Die H. H. Seminardirektoren: F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; H. Baumgartner, Zug; Dr. J. Stöckel, Rickenbach, Schwyz; Hochw. H. Leo Benz, Pfarrer, Berg, Kt. St. Gallen, und Herr Reallehrer Joh. Gschwend, Altstätten, Kt. St. Gallen. — Einsendungen und Inserate sind an Cl. Frei, zum Storchen in Einsiedeln, zu richten.

Abonnement:

Erscheint monatlich 2 mal je den 1. u. 15. des Monats und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr.; für Lehramtskandidaten 3 Fr.; für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einsiedeln. — Inserate werden die 1 gespaltene Petitzeile oder deren Raum mit 30 Centimes (25 Pfennige) berechnet.

Neujahrsgruß.

Hieße, wie der Abendschatten
Durch die schwarzen Tannen flieht,
Ist ein altes Jahr verschwunden,
Ist der letzte Tag verglüht.

Und ein neues ist erstanden,
Von dem Schöpfer eingeweiht,
Welches an die alte Kette
Als ein neuer Ring sich reiht.

Und es kommt mit neuen Blumen,
Neuen Liedern, neuem Glanz;
Und es kommt mit neuen Disteln,
Einem neuen Dornenkranz.

Neue Tage — alte Plagen!
Alte Sorgen — neue Lust!
Schmerz und Freud', wie Nacht und Sonne,
Wechseln in der Menschenbrust.

Neue Hoffnung — alte Täuschung!
Stärk'res Ringen — grös'res Weh'
Ach! die schönsten Träum' zerstießen,
Wie am Rain der Märzenschnee.

Was wird mir dies Jahr wohl bringen?
Fragst du, Freund, bewegt und bang,
Laushest einer fernen Stimme,
Wie dem trauten Glockenklang.

Ach! das kann dir niemand sagen,
Was das dunkle Schicksal spinnt,
Ob dein Geist vom Flug der Tage
Freude — oder Schmerz gewinnt.

Keiner kann dir klar verkünden,
Ob dich neues Glück begrüßt,
Oder ob nach kurzen Monden
Eine Grust dich eng umschließt.

Eines nur kann ich dir sagen,
Eines ist dir selbst bekannt;
Gott ist der geschickte Lenker;
Alle steh'n in seiner Hand.

Seine Weisheit, seine Güte
Ordnet alles, was geschieht;
Lenkt die Sterne, die dort glänzen,
Schützt das Köslein, das hier blüht.

Auch das Schicksal deines Lebens
Ist bestimmt, von ihm gewählt;
Selbst die Haare deines Hauptes
Sind gewogen, sind gezählt.

D'rum erwarte voller Hoffnung,
Was der beste Vater giebt.
Alles wird zum Heil gereichen
Dem, der Gott von Herzen liebt.

Freue dich an schönen Tagen,
Auch die bösen halt für gut,
Weil in diesen, wie in jenen
Stiller Segen für dich ruht.

Wirke eifrig in dem Kreise,
Wo der Herr dich hingestellt;
Deine Tat, die allerkleinste,
hat Bedeutung für die Welt.

Mutig stehe in die Schranken,
Lenke sicher deinen Kahn;
Trag' das schönste Ziel im Herzen,
Wandle schuldlos deine Bahn.

Ob die Welt dich dafür rühme,
Ob sie schmähe — handle treu!
Gib der Wahrheit immer Zeugnis,
Förd're Gutes froh und frei.

Teile aus von deinem Reichtum,
Wenn der Herr ihn segnend mehrt;
Sammle Schätze für den Himmel,
Schätze, die kein Rost verzehrt.

Schnell, ach! schnell entflieht das Leben;
Schnell verrinnt der Tropfen Zeit.
An des Daseins kurze Stunde
Grenzt die lange Ewigkeit.

Ist dein Leben fromm verslossen,
So liegt auch das Ende klar.
O dann folgt für dich dort oben
Einst das ew'ge Jubeljahr.

Joseph Wipfli, Prof.

Gott zum Grüße!

Nach nur zweijähriger verdienstvoller Tätigkeit hat der erste Chef-Redaktor dieser „Blätter“ bereits müde seine erprobte Feder niedergelegt. Dieser Schritt, der nun einmal nicht mehr zu verhüten war, tut unserem Organe weh. Hochw. Herr Baumgartner war eben nicht bloß vermöge seines Bildungsganges und seiner persönlichen Neigungen ein gemachter Redaktor eines pädagogischen Blattes. Der verehrte Herr und Freund war für diese Stelle fast noch mehr geschaffen vermöge seiner beruflichen Stellung als Seminar-Direktor eines auf der Höhe der Zeit stehenden, vielverdienten katholischen Lehrerseminars. Verlangen nun aber Gesundheitsrücksichten dessen Rücktritt von dieser Stelle, so müssen leider die maßgebenden Faktoren mit dieser Tatsache rechnen, wie ungern sie es auch tun. Der scheidende Chef-Redaktor nimmt den Dank einer zahlreichen Leserschaft mit sich; die Leserschaft aber darf das erfreuende Bewußtsein haben, daß Hochw. Herr Direktor Baumgartner auch künftig den „Blättern“ seine Dienste leisten wird, soweit ihm sanitäre und berufliche Verhältnisse dies gestatten.

Die Oberleitung ist also in andere Hände übergegangen. Trotz ernsten Sträubens ab Seite des Unterzeichneten haben Zentralkomitee und Delegierten-Versammlung des „Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz“ an der Jahresversammlung in Zug ihm diese